

NEUE WIRTSCHAFTSMODELLE FÜR UNSERE ZUKUNFT

Die wirtschaftliche Entwicklung hat weltweit einen enormen Wohlstand gebracht. Sie hat jedoch zu kaum reparierbaren Schäden an der Umwelt geführt und viele Menschen leben weiterhin unter dem Existenzminimum. Gut entwickelte Länder stellen sich zudem die Frage, wie sie die weit entwickelten Wohlfahrtssysteme und Infrastrukturen langfristig sichern können.

Wie sieht eine moderne Wirtschaft aus, die die natürlichen Grenzen einhält, die Grundbedürfnisse der Menschen stillt und gleichzeitig neue Entwicklungsperspektiven eröffnet? Der Kulturpark Zürich stellt an **fünf Abendveranstaltungen** verschiedene Lösungen vor.

Veranstalter:

KULTUR PARK

Partner:



PROGRAMM UND ANMELDUNG:
www.kulturpark.ch

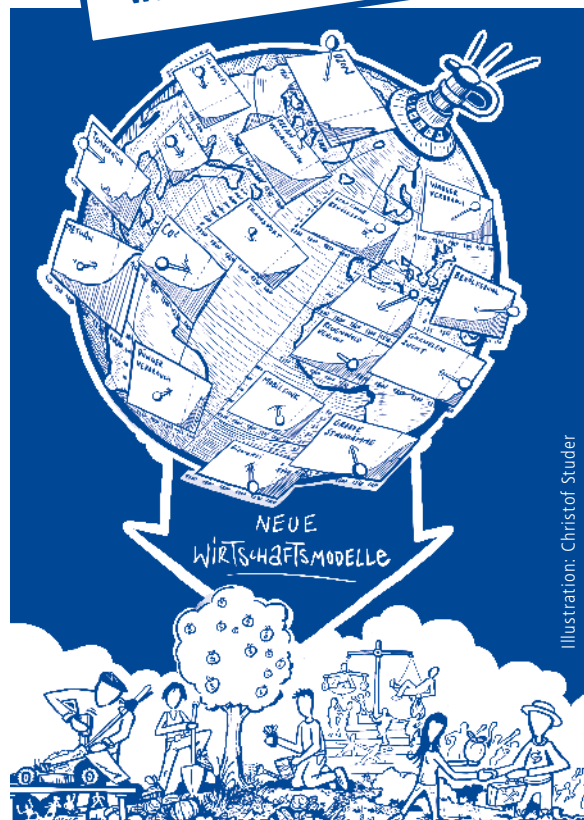


Illustration: Christof Studer

Das Netzwerk für eine zukunftsfähige Gesellschaft: www.dumonda.me

DER KULTURPARK, AN ZENTRALER LAGE IN ZÜRICH-WEST

Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich, www.kulturpark.ch

PROGRAMM 2019

1 Das Wirtschaftswachstum auf dem Prüfstand Donnerstag, 7. März 2019

Der Ökonom **Niko Paech** zeigt, wie sich unsere Wirtschaft langfristig umwelt- und sozialverträglich ausgestalten lässt und wieso das nur geht, wenn sich die Menschheit vom Wachstum löst. Der NZZ-Wirtschaftsjournalist **Thomas Fuster** hinterfragt die präsentierten Konzepte kritisch.

2 Wirtschaft für unser Gemeinwohl Donnerstag, 21. März 2019

Es werden drei Wirtschafts-Bewegungen vorgestellt, die das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt stellen: **Gemeinwohl-Ökonomie**, **Transition-Town-Bewegung** und **Economie social et solidaire**.

3 Die Unternehmen der Zukunft Donnerstag, 25. April 2019

Es werden Unternehmen präsentiert, für die das Gemeinwohl wichtiger ist als die Gewinnmaximierung, unter anderem **Dock Gruppe AG** und **Plant-for-the-Planet**.

4 Die Lust auf Weniger Mittwoch, 22. Mai 2019

Die Journalistin **Greta Taubert** liest aus ihren Büchern und zeigt, wie sie sich auf eine Zukunft mit weniger materiellem Wohlstand einlässt. Gäste auf dem Podium und das Publikum diskutieren, wie die Lust auf Weniger geweckt werden kann.

5 Wann geben die Schweizer Unis Gas? Mittwoch, 12. Juni 2019

Die ökonomische Forschung umgeht die Frage, wie die Wirtschaft nur mit geringem oder ohne Wachstum funktionieren kann. Wieso? Und wie lässt sich das ändern? Vertreter von Hochschulen und Studierende zeigen auf und diskutieren, wie sie sich eine zukunftsgerichtete Wirtschaftswissenschaft vorstellen.

Durchführungsort: Kulturpark Zürich, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich

Eintritt: Fr. 15.– (pro Veranstaltung und pro Person). Mehr zum **Programm** und **Anmeldung:** www.kulturpark.ch

Die Veranstaltungen dauern jeweils von **18 bis 20 Uhr**, anschliessend wird ein **Apéro** serviert.

REFERENTINEN UND REFERENTEN



Niko Paech, Ökonom:

«Die Überwindung des Wachstumsdogmas kann die Lebensqualität steigern, denn souverän und frei ist nicht, wer viel hat, sondern wer wenig braucht.»



Jasmin Helg, Co-Präsidentin Transition Zürich:

«Machen ist wie wollen, nur krasser.»



Christian Felber, Co-Initiator Gemeinwohl-Ökonomie:

«Unser heutiges Wirtschaftssystem steht auf dem Kopf. Das Geld ist zum Selbst-Zweck geworden, statt ein Mittel zu sein für das, was wirklich zählt: ein gutes Leben für alle.»



Lynn Blattmann, Sozialunternehmerin:

«Die Schweiz ist prädestiniert für mehr sozialunternehmerische Initiativen.»



Greta Taubert, Journalistin:

«Wenn wir der Logik des materiellen Mehr etwas entgegensetzen wollen, sollte es ein Versprechen des guten Lebens für alle in sich tragen – und das funktioniert über Lust statt Angst.»



Ion Karagounis, Moderator und Expertenrat Kulturpark:

«Die Zeit ist reif, unsere Wirtschaft in eine neue Richtung zu lenken. Davon werden die Menschen und die Umwelt profitieren.»



KULTUR PARK